



Susanne Lamers

Fraktionsvorsitzende

CDU FRAKTION, Ringstraße 325, 26180 Rastede
Herrn

BM Dieter von Essen

Sophienstraße

26180 Rastede

Telefon: 04402 4969

Mobil: 0171 7785618

Mail: susanne.lamers@ewe.net

Internet: www.cdu-rastede.de

Rastede, den 03. März 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die CDU Fraktion Rastede möchte ich Sie bitten, folgende Resolution in den Ratsgremien zur Beratung und zur Beschlussfassung vorzulegen:

Der Rat der Gemeinde Rastede spricht sich für den Erhalt der Förderschule am Voßbarg mit dem Förderschwerpunkt Lernen aus und fordert die Niedersächsische Landesregierung auf, von der schrittweise (es werden keine neuen Jahrgänge mehr eingeschult) geplanten Schließung der niedersächsischen Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen abzusehen.

Begründung:

Die Förderschule am Voßbarg mit dem Förderschwerpunkt Lernen leistet nachweislich hervorragende Arbeit. Zur Zeit werden dort 94 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in 9 Lerngruppen (Klasse 3/4 bis 10) unterrichtet. Diese Kinder werden in kleinen Klassen (8 bis max. 16 Schüler) von speziell ausgebildeten Förderschulkräften beschult. Die Schule Am Voßbarg wurde im Jahre 2008 als Preisträger beim Deutschen Schulpreis ausgezeichnet, sie nimmt im Comenius Projekt regelmäßig an europäischen Bildungsprojekt teil und verfügt über ein ausgezeichnetes Ganztagschulkonzept mit einer Vielzahl an Angeboten.

Trotz der guten Arbeit, die sicherlich nicht nur in der Schule Am Voßbarg geleistet wird, sieht der Gesetzentwurf der Landesregierung vor, die Förderschulen Lernen schrittweise auslaufen zu lassen. Schon jetzt werden keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr im Primarbereich aufgenommen.



Susanne Lamers

Fraktionsvorsitzende

CDU FRAKTION, Ringstraße 325, 26180 Rastede

Telefon: 04402 4969

Mobil: 0171 7785618

Mail: susanne.lamers@ewe.net

Internet: www.cdu-rastede.de

Wir fordern, dass alle schulpflichtigen Kinder entsprechend ihren persönlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen auch in Zukunft individuell gefördert und begabungsgerecht gefordert werden.

Deshalb muss allen Eltern, insbesondere aber denen, deren Kinder der sonderpädagogischen Förderung bedürfen, eine Wahlfreiheit für die bestmögliche Schule für ihre Kinder zur Verfügung stehen.

Der Schließung der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen geht jedoch deutlich zu Lasten der Kinder. Die Wahlfreiheit der Eltern wird dadurch abgeschafft. Viele Eltern schätzen die individuellen Wahlmöglichkeiten für ihr Kind. Je nach Fähigkeiten und Stärken der Kinder sollten sich die Eltern weiter für die für ihr Kind geeignete Beschulung entscheiden können. Dies wurde auch deutlich durch die Online Petition die durch die Vorsitzende des Schulelternrats der Förderschule Am Voßbarg mit 10.610 Unterschriften eingereicht wurde.

Wir begrüßen ausdrücklich die Gleichbehandlung von Menschen mit und ohne Behinderungen. Inklusion ist jedoch ein langfristiger Prozess. Unsere Gesellschaft muss diesen annehmen, leben und an ihm wachsen. Er kann nicht von der Politik verordnet werden.

Mit freundlichem Gruß

Susanne Lamers